



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 12.09.2019**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:01 Uhr bis 18:58 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Alexander Raue	Ausschussvorsitzender, AfD-Stadtratsfraktion Halle
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Scholtyssek, Teilnahme ab 17:16 Uhr
Steve Mämecke	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vertreterin für Frau Thomann
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Jens Breitengraser	Sachkundiger Einwohner
Torsten Doege	Sachkundiger Einwohner
Torsten Hahnel	Sachkundiger Einwohner
Anne-Marleen Müller-Bahlke	Sachkundige Einwohnerin
Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Heinz-Jürgen Seilkopf	Sachkundiger Einwohner
Dr. Frank D. Steinheimer	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Tobias Teschner	Leiter Fachbereich Sicherheit
Steffen Johannemann	Leiter Abteilung Umweltrechtlicher Vollzug
Dirk Scherlies	Leiter Abteilung Objektbetreuung
Sarah Lange	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Franziska Meusel	Sachkundige Einwohnerin

zu **Einwohnerfragestunde**

zu **Frau Witt zu Abfalleimern in der Silberhöhe**

Frau Witt sagte, dass ihrer Meinung nach zu wenig Abfallbehälter in der Silberhöhe aufgestellt sind und daher viele Hundebesitzer den Hundekot in den Büschen entsorgen. Sie bat um Aufstellung mehrerer Abfallbehälter an der Karlsruher Allee.

Des Weiteren sagte sie, dass die Busverbindung zum Kaufland in der Südstadt eingestellt wurde und es keine Sitzmöglichkeiten mehr gibt. Sie bat um Installation von Sitzmöglichkeiten.

Herr Teschner teilte mit, dass die Hundehalter verpflichtet sind, den Hundekot ordnungsgemäß zu entsorgen. Er sicherte eine Prüfung zur Aufstellung neuer Abfallbehälter zu.

zu **Frau Tahar zu Baumfällungen am Nachwuchsleistungszentrum HFC**

Frau Tahar teilte mit, dass für den Bau des Trainingszentrums des HFC in der Silberhöhe 80 Bäume gefällt werden müssen. Sie äußerte ihren Unmut über die Fällung der vielen Bäume.

Herr Paulsen sichert zu, dass sich die Verwaltung bei ihr meldet, um das Bauvorhaben im Einzelnen zu erörtern.

zu **Herr Quinque zur Baumschutzsatzung**

Herr Quinque fragte, wann die Baumschutzsatzung überarbeitet wird. Er sagte, dass im Zuge des Klimawandels viele Maßnahmen nötig sind, die bestehenden Bäume zu schützen.

Herr Paulsen teilte mit, dass es Ziel der Stadt ist, den Baumbestand zu erhalten und zu erhöhen. Dazu gibt es verschiedene Maßnahmen, wie z.B. aktuell einen Bewässerungsplan. Leider ist es unmöglich alle städtischen Bäume zu wässern. Daher ist die Stadt über jegliche Hilfeleistung von Anwohnerinnen und Anwohnern dankbar.

Er bat um konkrete Vorschläge zur Überarbeitung der Baumschutzsatzung, über die die Stadt mit ihm ins Gespräch kommen könnte. Aktuell gib es noch keinen konkreten Überarbeitungstermin der Satzung.

Herr Quinque fragte, ob Neophyten Bäume zweiter Klasse sind und somit einfach gefällt werden können.

Herr Paulsen antwortete, dass invasive Neophyten Ökosysteme negativ beeinflussen und daher dort entfernt werden sollten. Als Straßenbäume mit ihren besonderen Standortbedingungen kämen jedoch grundsätzlich auch Exoten in Frage.

zu Frau Brandt zu Straßenbäumen

Frau Brandt fragte, welche konkreten Maßnahmen zum Erhalt der Straßenbäume ergriffen werden. Sie schlug vor, dass das Grünflächenamt das Equipment zur Bewässerung der Bäume den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellt, die ehrenamtlich unterstützen möchten. Sie sagte, dass es eine große Bereitschaft der Bevölkerung gibt sich aktiv mit einzubringen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bedankte sich für die Vorschläge. Er berichtete, dass in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Halle ein Hilfesystem bis zum kommenden Frühjahr entwickelt werden soll. Dabei soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass sich interessierte Bürgerinnen und Bürger das Equipment bei der Stadtverwaltung oder den Stadtwerken ausleihen können.

zu Frau Langheinrich zu Bäumen

Frau Langheinrich verlas ein Schreiben. Darin berichtete sie über die Sorgen von Einwohnerinnen und Einwohnern über das Absterben vieler Bäume in Halle und die sich daraus ergebenden Forderungen.

Sie übergab das Schreiben der Verwaltung.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung wurde von dem Vorsitzenden, **Herrn Raue**, eröffnet und geleitet.

Er begrüßte die Ausschussmitglieder der neuen Wahlperiode.

Des Weiteren stellte er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Raue wies auf folgende Dringlichkeitsanträge hin:

- 2.1.1.** Antrag der der CDU/FDP-Fraktion zur Umsetzung der Fluthilfemaßnahme 266 - Riveufer
Vorlage: VI/2019/05177
- 2.1.2.** Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Aufstellung öffentlicher Toiletten
Vorlage: VI/2019/05189
- 2.1.3.** Antrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger) zur verbesserten Information der Öffentlichkeit bei Baumfällungen im Stadtgebiet
Vorlage: VI/2019/05217

Er bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis TOP 2.1.1: einstimmig zugestimmt
mit 2/3 Mehrheit

Abstimmungsergebnis TOP 2.1.2: einstimmig zugestimmt
mit 2/3 Mehrheit

Herr Sondermann bat den Dringlichkeitsantrag von Frau Dr. Schöps zu vertagen, da die Antragstellerin an der heutigen Sitzung nicht teilnimmt.

Herr Raue bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung des Dringlichkeitsantrages TOP 2.1.3.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: einstimmig zugestimmt

Des Weiteren machte **Herr Raue** auf folgende Änderungen und Ergänzungen aufmerksam:

TOP 6.2

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Aufstellung öffentlicher Toiletten

Vorlage: VI/2019/05189

→ **Beschlussvorschlag wurde geändert**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, **Herr Raue** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Bestimmung der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.06.2019
 - 4.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.05.2019
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Bestellung einer Protokollführerin
Vorlage: VII/2019/00171
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der der CDU/FDP-Fraktion zur Umsetzung der Fluthilfemaßnahme 266 - Riveufer
Vorlage: VI/2019/05177
 - 6.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Aufstellung öffentlicher Toiletten
Vorlage: VI/2019/05189

7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (Fraktion DIE LINKE) zu Aktivitäten "Am Grünen Feld"
Vorlage: VII/2019/00187
8. Mitteilungen
- 8.1. Antrag der Deutschen Umwelthilfe zur Änderung des Luftreinhalteplans
- 8.2. Baumfällliste
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9.1. Frau Dr. Burkert Halle (Saale) zur Mötzlicher Straße
- 9.2. Frau Dr. Burkert zur Slipanlage/Booteinsatzstelle an der Emil-Eichhorn-Str.
- 9.3. Frau Dr. Burkert zur Sicherheit auf dem Marktplatz/Leipziger Straße/Rannischen Straße
- 9.4. Frau Krischok zum Städtischen Ordnungsdienst
- 9.5. Frau Mark zum Ordnungsdienst
- 9.6. Frau Krischok zu Märkten in der Weihnachtszeit
- 9.7. Herr Sondermann zu Götterbäumen
10. Anregungen

zu 3 Bestimmung der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung

Herr Raue informierte, dass die Bestimmung der bzw. des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung offen erfolgt. Er fragte nach Vorschlägen.

Frau Krimmling-Schoeffler schlug Herrn Aldag als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor.

Herr Mämecke schlug Herrn Scholtyssek als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor.

Herr Raue gab bekannt, dass die Abstimmung in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Kandidaten durchgeführt wird. Er bat zunächst um Abstimmung des Vorschlages, Herrn Aldag als stellvertretenden Vorsitzenden zu benennen. Diesem wurde mehrheitlich zugestimmt. Die Abstimmung zum Personalvorschlag Herr Scholtyssek entfiel daher.

zu 3 Bestimmung der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung benannte **Herrn Wolfgang Aldag** (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) als stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.06.2019

Frau Krischok bat um Berichtigung ihrer Aussage zum TOP 8.4 wie folgt: *Frau Krischok fragte, weshalb der Satz: „Die Benutzung zum Waschen und Baden ist verboten.“ nicht in Form von Piktogrammen an der Brunnenanlage in der Querfurter Straße dargestellt ist.*

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sicherte eine Berichtigung in Form eines Zusatzblattes zur Niederschrift zu.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 12. Juni 2019, so dass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.05.2019

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 16. Mai 2019, die Ausschussmitglieder bestätigten die Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Bestellung einer Protokollführerin
Vorlage: VII/2019/00171**

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Herr Raue** um Abstimmung der Vorlage bat.

**zu 5.1 Bestellung einer Protokollführerin
Vorlage: VII/2019/00171**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung bestellt der Oberbürgermeister Frau Sarah Lange als Protokollführerin. Die Stellvertretung wird durch das Team Ratsangelegenheiten abgesichert.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Antrag der der CDU/FDP-Fraktion zur Umsetzung der Fluthilfemaßnahme 266 - Riveufer Vorlage: VI/2019/05177

Herr Dr. Bergner brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Dr. Brock verwies darauf, dass andere Fluthilfemaßnahmen auch nicht wieder in der Ursprungsform hergerichtet worden sind, wie beispielsweise die Talstraße.

Frau Krimmling-Schoeffler schlug vor, erneut mit dem Landesverwaltungsamt in Kontakt zu treten und darauf hinzuweisen, dass durch den Hitzesommer eine andere Situation als im vergangenen Winter vorliegt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand teilte mit, dass die Verwaltung erneut mit dem Landesverwaltungsamt Kontakt aufnimmt und dann berichten wird. Momentan vertrete das Land die Position, dass keine Fördermittel genehmigt werden, wenn die Straße nicht in ihrer Ursprungsbreite wieder hergestellt wird.

Herr Dr. Steinheimer gab zu bedenken, dass die aktuelle Breite zum Schnellfahren animiert. Eine Verringerung der Fahrbahnbreite würde die Verkehrssicherheit erhöhen.

Herr Aldag forderte, dass alles dafür getan werden muss, dass die dortigen Bäume gute Standortbedingungen haben. Aktuell ist das nicht der Fall und auch das Überfahren der Baumscheiben muss verhindert werden. Folglich müssen größere Baumscheiben geschaffen und dafür die Straßenbreite verringert werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand wies darauf hin, dass es Ziel der Stadt ist, alle Bäume zu erhalten. Er lud Herrn Aldag ein, Vorschläge für die Neustrukturierung des Laternenfestes anzubringen.

Er verwies zudem darauf, dass im Zuge der Haushaltsberatungen abgewogen werden könnte, ob man möglicherweise andere Projekte zurückstellt, um diese Maßnahme ohne Förderung finanzieren zu können.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sicherte eine Berichterstattung zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Herr Bochmann sagte, dass die Intention des Fördermittelgebers ist, den Ursprungszustand der Straße wieder herzustellen. Seiner Meinung nach ist eine Verringerung der Straßenbreite nicht ausgeschlossen.

Frau Mark wies darauf hin, dass auch die Verkehrsordnung mit betrachtet werden muss. Es gibt andere Wege Verkehr zu regeln, als durch Straßenschilder oder durch Poller. Die Straßenbreite ist nicht das entscheidende Argument.

Herr Raue fragte, ob künftig neue Bäume in einem Abstand von zwei Metern zur Straße gepflanzt werden können.

Herr Paulsen antwortete, dass die Straße auf der einen Seite und der Kanal im Untergrund auf der anderen Seite den Raum begrenzen. Daher ist es nicht möglich, die Bäume in Richtung Saale zu versetzen.

Frau Dr. Brock wies darauf hin, dass es bereits einen Stadtratsbeschluss zur Verringerung der Straßenbreite gibt.

Frau Krimmling-Schoeffler bat darum, dass die Obere Verkehrsbehörde zur Maßnahme schriftlich Stellung nimmt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrages.

zu 6.1 Antrag der der CDU/FDP-Fraktion zur Umsetzung der Fluthilfemaßnahme 266 - Riveufer
Vorlage: VI/2019/05177

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Fluthilfemaßnahme 266 Riveufer, die Planung mit einer Fahrbahnbreite von 4,80m fortzusetzen und als Baubeschluss dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu 6.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Aufstellung öffentlicher Toiletten
Vorlage: VI/2019/05189

Frau Dr. Burkert brachte den geänderten Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Krimmling-Schoeffler merkte an, dass der geänderte Antrag erneut angepasst werden müsste, da durch die Streichung des ersten Punktes der zweite Punkt keinen Bezug mehr hat.

Herr Paulsen sagte, dass das Ergebnis nicht bis zum September 2019 vorgelegt werden kann und bat die Zeitschiene entsprechend anzupassen.

Frau Dr. Brock sagte, dass nicht mehr geprüft werden muss, dies sei in der Vergangenheit schon geschehen. Sie bat die SPD-Fraktion, den Antrag zu konkretisieren und zu einer politischen Botschaft umzuformulieren.

Frau Dr. Burkert sagte, dass der Antrag nochmals überarbeitet wird und daher vertagt werden soll.

zu 6.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Aufstellung öffentlicher Toiletten
Vorlage: VI/2019/05189

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

- ~~1. Die Stadtverwaltung wird damit beauftragt, am August-Bebel-Platz, im südwestlichen Bereich des Marktplatzes, im Bereich des Rosa-Luxemburg-Platzes und des Landesmuseums für Vorgeschichte sowie am Skatepark Halle-Neustadt umgehend über den Sommer hinweg bis Ende September mobile Toilettenkabinen („Dixis“) aufstellen und regelmäßig reinigen zu lassen. Nach Möglichkeit sind die Toilettenkabinen angepasst an das jeweilige Umfeld optisch zu verkleiden (Holzverkleidung, Pflanzen o.ä.).~~
2. Die Stadtverwaltung wird zudem damit beauftragt zu prüfen, ob an diesen und gegebenenfalls weiteren Standorten saisonal aufgestellte Toilettenanlagen ausreichend sind oder ob nicht künftig dauerhaft sowie barrierefreie City-Toiletten aus ästhetischen sowie Kostengründen aufgestellt werden sollten. Die Informationsvorlage zu den Prüfergebnissen ist dem Stadtrat im September 2019 vorzulegen.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 7.1 Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (Fraktion DIE LINKE) zu Aktivitäten "Am Grünen Feld"
Vorlage: VII/2019/00187

Frau Krischok äußerte ihren Unmut, dass ihre eingereichte Frage nicht schriftlich beantwortete wurde. Sie verwies darauf, dass sie die mündliche Anfrage in der vergangenen Stadtratssitzung zurückgezogen hat, da der abgesagte Ausschuss doch stattfinden sollte. Ein Mitschreiben der erhaltenen mündlichen Antwort war nicht möglich.

Herr Paulsen wies darauf hin, dass die Beantwortung im Stadtratsprotokoll nachgelesen werden kann.

Frau Krischok merkte an, dass das Stadtratsprotokoll kein Wortprotokoll ist. Sie bat um die wortwörtliche Wiedergabe.

zu 8 **Mitteilungen**

zu 8.1 **Antrag der Deutschen Umwelthilfe zur Änderung des Luftreinhalteplans**

Herr Pleyer informierte anhand einer Präsentation über den Antrag der Deutschen Umwelthilfe.

Herr Teschner ergänzte, dass die Zuständigkeit für ein Verbot bei der Polizeiinspektion Sachsen-Anhalt Süd als Untere Sprengstoffbehörde liegt. Eine Erforderlichkeit für ein Verbot wird derzeit von der Behörde nicht gesehen.

Herr Dr. Steinheimer regte an, die Verbote im Sinne des Gebäudeschutzes stärker zu kontrollieren. Des Weiteren sind die Silvesterknallkörper eine enorme Belastung für den städtischen Reinigungsbetrieb.

Frau Dr. Burkert regte an, dass die Stadtverwaltung ein freiwilliges zentrales Silvesterfeuerwerk anbietet und so die Bevölkerung animiert, auf ein privates Feuerwerk zu verzichten.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8.2 **Baumfällliste**

Frau Dr. Brock sagte, dass laut Beschlusslage vom April 2019 die Stadtverwaltung beauftragt wurde, künftig alle von der Stadt Halle (Saale) genehmigten Baumfällungen vor Umsetzung als regelmäßige Informationsvorlage im Ausschuss vorzulegen. Sie fragte, weshalb dieser Beschluss nicht umgesetzt wird.

Herr Johannemann wies darauf hin, dass es sich bei vielen Fällungen um eine Gefahrenabwehr handelt.

Herr Paulsen gab zu bedenken, dass aufgrund der Sommerpause keine Information gegeben werden konnte.

Herr Aldag fragte, weshalb nur bei einigen Fällungen Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Herr Johannemann antwortete, dass laut Satzung für einen abgestorbenen Baum kein Ersatz gefordert wird. Im Einzelfall wird Ersatz bei abgestorbenen Bäumen gefordert, wenn es sich um Alleebäume oder Straßenbäume mit Alleecharakter handelt.

Frau Dr. Burkert fragte, ob bei Ersatzpflanzungen auch die Klimaresistenz berücksichtigt wird.

Herr Johannemann antwortete, dass bei der aktuellen Vorschlagsliste für Ersatzpflanzungen der Punkt Klimaresistenz noch nicht mitbedacht wurde.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Frau Dr. Burkert zur Mötzlicher Straße

Frau Dr. Burkert stellte folgende, vorab schriftlich eingereichte Anfrage zur Mötzlicher Straße:

Durch Anwohnerinformation wurde uns folgender Sachverhalt geschildert: Auf dem Gelände/Parkplatz des NETTO-Discounters in der Mötzlicher Str. 15a, 06118 Halle (Saale) standen bis zum Umbau des Parkplatzes ca. 40 Garagen. Im Zuge der Umbaumaßnahmen soll zwischen der Marktleitung und den Garagenpächtern unter Beteiligung der Stadtverwaltung vereinbart worden sein, dass den Pächtern Bestandsschutz zum Parken gewährt wird. Inzwischen kontrolliert aber ein Sicherheitsunternehmen alle Parkenden und verteilt Strafzettel auch an die ehemaligen PächterInnen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Inwieweit ist der Stadtverwaltung der oben beschriebene Sachverhalt bekannt. Ferner: Kann die Stadtverwaltung die geschilderte Abmachung bestätigen?
2. Wenn ja: Welche Lösungsmöglichkeiten kommen aus Sicht der Verwaltung infrage, um der vormaligen Absprache gerecht werden zu können?

Herr Scherlies antwortete, dass der Stadtverwaltung die geschilderte Abmachung zwischen der Marktleitung und den ehemaligen Garagenpächtern nicht bekannt ist.

zu 9.2 Frau Dr. Burkert zur Slipanlage/Booteinsatzstelle an der Emil-Eichhorn-Str.

Frau Dr. Burkert stellte folgende, vorab schriftlich eingereichte Anfrage zur Slipanlage/Booteinsatzstelle an der Emil-Eichhorn-Str.:

Einsatzkräfte kritisieren, dass die Slipanlage/Booteinsatzstelle an der Emil-Eichhorn-Str. nicht über die nötige bauliche Ausstattung verfüge, um Rettungsboote zu Wasser lassen zu können. Es fehle eine Führungsrinne, sodass Rettungsboote gerade ins Wasser eingelassen werden können und nicht quer driften. Und es fehlen beidseitig der Slipanlage Poller zum Festmachen der Rettungsboote, so dass die Boote durch die Strömung beim Einsetzen nicht abtreiben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

1. Ist diese Slipanlage überhaupt dafür vorgesehen, dass dort Rettungsboote zu Wasser gelassen werden können?
2. Haben örtliche Wasserrettungskräfte gegenüber der Stadtverwaltung bereits ihre Kritik geäußert, dass die Booteinsatzstelle an der Emil-Eichhorn-Str. für das Einsetzen von Booten für den Rettungseinsatz nicht vollständig ausgestattet sei?
3. Welche baulichen Maßnahmen müssten aus Sicht der Stadtverwaltung getroffen werden, um eine vollumfänglich sichere Slipanlage für Rettungsboote herzustellen, und welche

Kosten

würden

dabei

entstehen?

Herr Teschner antwortete, dass Rettungsboote per Trailer ins Wasser gelassen werden können. Der Stadtverwaltung liegen keine Hinweise oder Beschwerden von Rettungskräften vor. Änderungen sind nach jetzigem Stand nicht erforderlich.

zu 9.3 **Frau Dr. Burkert zur Sicherheit auf dem Marktplatz/Leipziger Straße/Rannischen Straße**

Frau Dr. Burkert stellte folgende, vorab schriftlich eingereichte Anfrage:

Fußgänger/innen beklagen sich zunehmend über rücksichtsloses Fahrverhalten von Radfahrer/innen. Umgekehrt beklagen sich Radfahrer/innen zunehmend über die Unachtsamkeit von Fußgänger/innen im Bereich der Gleise der Straßenbahnen auf dem Marktplatz, auf denen Radfahrer/innen das Recht haben zu fahren. Nicht zuletzt der Unfall am 02.09.2019 zwischen einer Fußgängerin und einem Radfahrer in der Nähe der Thalia Buchhandlung zeigt, wie hoch das Unfallrisiko in diesen Bereichen ist und wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Unfälle unter Beteiligung von Radfahrer/innen wurden in den drei Bereichen Marktplatz, Leipziger Straße, Rannische Straße in den letzten 5 Jahren registriert?
2. Wie viele gezielte Kontrollen der Einhaltung des Fahrverbotes für Radfahrer/innen auf dem Marktplatz/in der Leipziger Straße wurden in den letzten 5 Jahren von Polizei/Ordnungsamt durchgeführt?
3. Da viele Fußgänger/innen fälschlicherweise meinen, dass Radfahrer/innen in den Gleisbereichen auf dem Marktplatz nicht fahren dürften, sondern schieben müssten: Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, darauf hinzuweisen oder zumindest dafür zu sensibilisieren, dass in den Bereichen das Radfahren erlaubt ist (Fahrrad Piktogramme, rote Fahrbahnmarkierungen o.ä.)?

Herr Teschner gab für den Zeitraum vom Januar 2014 bis zum Juni 2019 folgende Unfallstatistik mit Radfahrerbeteiligung bekannt:

Auf dem Marktplatz gab es 2014 einen Unfall, 2015 drei Unfälle, 2016 sechs Unfälle, 2017 drei Unfälle, 2018 zwei Unfälle und bis Juni 2019 einen Unfall. In der Schmeerstraße gab es 2014 einen Unfall, 2015 keinen Unfall, 2016 einen Unfall, 2017 keinen Unfall, 2018 einen Unfall und bis Juni 2019 einen Unfall. In der Rannischen Straße gab es 2014 keinen Unfall, 2015 einen Unfall, 2016 keinen Unfall, 2017 zwei Unfälle, 2018 vier Unfälle und bis Juni 2019 keinen Unfall. In der Leipziger Straße gab es 2014 fünf Unfälle, 2015 drei Unfälle, 2016 einen Unfall, 2017 einen Unfall, 2018 einen Unfall und bis Juni 2019 einen Unfall.

Zum Punkt 2 der Anfrage teilte **Herr Teschner** mit, dass die Zuständigkeit bei der Polizei liegt. Nach Rücksprache mit der Polizei gab es im laufenden Jahr 22 Schwerpunktkontrollen. Zum Punkt 3 sagte er, dass Piktogramme nicht für erforderlich gehalten werden, was auch die aufgezeichneten Unfallzahlen belegen.

Frau Dr. Brock meinte, dass nur ein Bruchteil der Unfälle mit gestürzten Fahrradfahrer zur Anzeige gebracht wird.

zu 9.4 Frau Krischok zum Städtischen Ordnungsdienst

Frau Krischok stellte folgende, vorab schriftlich eingereichte Anfrage zum städtischen Ordnungsdienst:

Ich frage die Verwaltung:

1. Wie viele Personen sind zz. beim städtischen Ordnungsdienst beschäftigt?
2. Wie viele Personen wurden seit Juni 2019 beim städtischen Ordnungsdienst neu eingestellt?
3. Wie viele Personen beendeten in diesem Jahr ihre Tätigkeit beim städtischen Ordnungsdienst?
4. Seit wann sind wie viele Mitarbeiter des städtischen Ordnungsdienstes per Fahrrad im Einsatz bzw. werden ab wann im Einsatz sein?

Herr Teschner sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9.5 Frau Mark zum Ordnungsdienst

Frau Mark teilte mit, dass für einen 24-Stunden-Ordnungsdienst bestimmte Voraussetzungen im Arbeitsrecht gelten müssen. Sie fragte, ob diese Voraussetzungen in den neuen Verträgen der MitarbeiterInnen berücksichtigt werden. Des Weiteren fragte sie, wie viele MitarbeiterInnen derzeit mit solchen Verträgen angestellt sind und wie viele neue Verträge geschlossen werden müssen, um den 24-Stunden-Dienst gewährleisten zu können.

Herr Teschner antwortete, dass die Arbeitsverträge grundsätzlich ein Schichtsystem vorsehen.

zu 9.6 Frau Krischok zu Märkten in der Weihnachtszeit

Frau Krischok stellte folgende, vorab schriftlich eingereichte Anfrage zu Märkten in der Weihnachtszeit:

1. Welche Vorbereitungen gibt es für den diesjährigen Weihnachtsmarkt?
2. In welchen Bereichen wird es Händler*innen, Schausteller*innen und weitere Attraktionen geben, z. B. Hallmarkt, Alter Markt, Neustadt, Silberhöhe?
3. In welcher Weise ist auf dem Marktplatz der Wintermarkt geplant?
4. Sind außer der Stadtverwaltung noch weitere Veranstalter*innen einbezogen? Wenn ja, wie viele und welche sind beteiligt?
5. Haben sich weitere Veranstalter*innen beworben, die jedoch abgelehnt wurden? Wenn ja, wer hat sich beworben und warum gab es eine Ablehnung?

6. Sind aus heutiger Sicht besondere Sicherheitsvorkehrungen vorgesehen?

Herr Paulsen antwortete, dass derzeit das Sicherheitskonzept und die Ablaufplanung abgestimmt werden. Im Zentrum befindet sich der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz, auf dem Platz vor der Ulrichskirche und am Alten Markt. Zu weiteren kleineren Weihnachtsmärkten von anderen Veranstaltern liegen der Stadt zurzeit keine Informationen vor.

Der Wintermarkt wird von der City-Gemeinschaft durchgeführt, dazu liegen noch keine inhaltlichen Informationen vor.

Die Stadtverwaltung kooperiert mit der Interessengemeinschaft Alter Markt und arbeitet eng mit dem Stadtmarketing Halle zusammen. Zum Markt auf dem Hallmarkt wurde eine Interessenbekundung durchgeführt. Gegenwärtig werden dazu die entsprechenden Verträge vorbereitet. Hinsichtlich der Sicherheitslage erfolgt eine fortlaufende Bewertung.

Frau Krischok bat um fortlaufende Informationen im Ausschuss.

zu 9.7 Herr Sondermann zu Götterbäumen

Herr Sondermann stellte folgende, vorab schriftlich eingereichte Anfrage zu Götterbäumen:

Im Landrain sind Götterbäume, die auf einer kleinen Grüninsel am südlichen Ende der Leibnizstraße wuchsen, nicht fachgerecht entfernt worden. Der Götterbaum (*Ailanthus altissima*) ist ein ursprünglich aus Asien stammender Laubbaum, welcher zu den am schnellsten wachsenden Pflanzenarten der Welt zählt. Bis zu drei Meter Wachstum pro Jahr sind keine Seltenheit. Eine bloße Fällung des Götterbaums zieht eine große Anzahl rasch aufschießender Triebe im gesamten Wurzelgebiet nach sich und heizt das Wachstum des Baums lediglich an. Das Ergebnis einer solchen nicht fachgerechten Entfernung kann beispielhaft im Landrain betrachtet werden.

Dazu folgende Fragen:

1. Ich gehe davon aus, dass es sich bei der o.g. Grüninsel um eine städtische Fläche handelt. Ist das richtig?
2. Durch wen wurde die Entfernung der o.g. Götterbäume beauftragt?
3. Wurde die Entfernung von eigenem Personal der Stadtverwaltung durchgeführt? Falls ja, sind die verantwortlichen Mitarbeiter im fachgerechten Entfernen von Götterbäumen geschult? Falls ja, wie lässt sich der o.g. Vorgang erklären?
4. Wurde die Entfernung von einer externen Fachfirma durchgeführt? Falls ja, umfasst das Leistungsspektrum dieser Firma die fachgerechte Entfernung von Neophyten? Falls ja, wie lässt sich der o.g. Vorgang erklären?
5. Welche Maßnahmen gedenkt die Stadtverwaltung zu veranlassen, um der weiteren Ausbreitung des Götterbaums an dieser Stelle Einhalt zu gebieten?

Herr Johannemann sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Bochmann merkte an, dass eine schnelle Beseitigung erfolgen muss, da die Wurzeln schon bis auf das S-Bahn-Gelände ragen.

zu 9.8 Frau Mark zum Tag der Deutschen Einheit

Frau Mark fragte, ob zum Tag der Deutschen Einheit zentrale Veranstaltungen der Stadtverwaltung geplant sind.

Herr Paulsen bat, diese Anfrage im Hauptausschuss zu stellen.

zu 9.9 Herr Aldag zum Hufeisensee

Herr Aldag fragte, wann der Runde Tisch zum Wasserhaushalt Stadt einberufen wird und wie dieser besetzt werden soll. Des Weiteren fragte er, wann die gutachterliche Prüfung zu den Auswirkungen auf das Grundwasser und Flora und Fauna stattfinden wird und wann mit Ergebnissen zu rechnen ist.

Herr Paulsen antwortete, dass der Runde Tisch Anfang November 2019 tagen soll. Mit der Initiative ist besprochen worden, dass von ihr Vorschläge eingebracht werden, welche Personen in diesem Gremium mitarbeiten sollen.

Herr Johannemann ergänzte, dass die Stadtverwaltung auf der Suche nach einem Auftragnehmer für das Gutachten ist.

Herr Aldag fragte, ob Ergebnisse bis Ende des Jahres zu erwarten sind.

Herr Johannemann bejahte dies.

zu 9.10 Herr Aldag zur Entnahme von Oberflächenwasser

Herr Aldag bat um eine Aufstellung aller Genehmigungen und Entnahmen von Oberflächenwasser im Stadtgebiet Halle.

Herr Johannemann sicherte eine Aufstellung zu.

zu 9.11 Herr Aldag zu den Bäumen auf dem Marktplatz

Herr Aldag berichtete, dass entlang des Gimritzer Damms wie in den Kübeln auf dem Marktplatz Ulmen gepflanzt wurden. Die Bäume am Gimritzer Damm sind teilweise eingegangen. Auf Nachfragen gab es die Information, dass die Bäume von Ulmensplintkäfern befallen sind. Er fragte, weshalb die Ulmen auf dem Markt gepflanzt wurden. Zudem werden seiner Meinung nach die bereits bestehenden Bäume nicht gepflegt und bei den Neugepflanzten fehlen die Baumverankerungen.

Herr Paulsen sicherte eine Prüfung des Hinweises zu.

zu 9.12 Frau Müller-Bahlke zur Baumpflanzaktion in der Heide

Frau Müller-Bahlke sagte, dass eine große Baumpflanzaktion in der Dölauer Heide am 3. Oktober 2019 stattfinden soll. Sie merkte an, dass der Zeitpunkt für Neupflanzungen sehr zeitig gewählt wurde.

Herr Paulsen teilte mit, dass der Termin mit dem Forstamt abgestimmt wurde.

zu 9.13 Herr Dr. Steinheimer zur Einleitung von Wasser

Herr Dr. Steinheimer fragte, ob die Liste der Oberflächenwasserentnahmeliste erweitert werden könnte und noch zusätzlich die Einleitung von Wasser aufgeführt werden kann. Beispielsweise der Golfplatz am Hufeisensee führt das Wasser in den Hufeisensee ab.

Herr Johannemann teilte mit, dass keine direkte Ab- und Einleitung in den Hufeisensee vom Golfplatz erfolgt.

Herr Aldag merkte an, dass überall dicke Drainagerohre in den Hufeisensee ragen.

zu 9.14 Frau Dr. Burkert zu Wasserständen in den Teichen

Frau Dr. Burkert bat um Information zu den Wasserständen in den halleschen Teichen. Eine Anwohnerin regte an, den Saugraben zu nutzen, um Wasser in die Weinbergwiesen umzuleiten.

Herr Johannemann antwortete, dass seit 2018 zunehmend abfallende Wasserstände in den Teichen beobachtet werden können. Die Absenkbeträge für die größeren Gewässer betragen in den Sommermonate zwischen 18 und 36 Zentimetern. Der Kleine Teich in Halle-Neustadt, der Posthornteich und die Teiche in den Weinbergwiesen sind besonders betroffen. Das liegt darin begründet, dass die Speisung der Teiche durch Niederschlagswasser oder Schichtwasser erfolgt. Die Anregung der Anwohnerin kann nicht umgesetzt werden, da in der Konsequenz der Saugraben trocken fallen würde.

zu 9.15 Herr Raue zum Kleinen Teich

Herr Raue fragte, weshalb ein Bagger am Kleinen Teich in Halle-Neustadt steht und ob der Unrat im Teich beseitigt wird.

Herr Johannemann antwortete, dass im Bereich des Kleinen Teiches schon mehrere Aktionen zur Beräumung von Sperrmüll und Unrat durchgeführt wurden. Durch den aktuell niedrigen Wasserstand kann Schlamm, der mit Müll und Unrat versetzt ist, aus dem Teich geborgen. Hier unterstützt der Unterhaltungsverband.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Raue beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Alexander Raue
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Protokollführerin